

Klimaschutz- und  
Energieagentur  
Baden-Württemberg  
GmbH



**KEA**

## **Förderprogramm Klimaschutz-Plus**

*Dr.-Ing. Martin Sawillion*

Fachtagung Energieeffizienz in baden-  
württembergischen Gesundheitseinrichtungen

Stuttgart, 22. April 2015



1. **Verbrennung von fossilen Energieträgern (Kohle, Erdöl, Erdgas)**
2. **Emission von Treibhausgasen (vor allem: CO<sub>2</sub>, daneben: CH<sub>4</sub>, N<sub>2</sub>O, HFC, PFC, SF<sub>6</sub>)**
3. **Wichtige Größe: CO<sub>2</sub>-Gehalt in der Atmosphäre (Anstieg von 280 ppm auf inzwischen 400 ppm in den vergangenen 150 Jahren)**
4. **Anthropogener Treibhauseffekt (Erwärmung der Erdatmosphäre)**
5. **Klimawandel (Klima = Statistik des Wetters über 30 Jahre)**
6. **Erste Indizien: Orkan Lothar 1999, Elbe-Hochwasser 2002, Rekordsommer 2003, Hurrican-Saison Mittelamerika 2005, Überschwemmungen Süd-Ost-Europa 2005, Hitze-Rekord Juli 2006, wärmster Winter 2006/2007, warmes Jahr 2010**
7. **Szenarien: Bis zum Jahr 2100 Erwärmung um 1,1 bis 6,4 Grad (maximal tolerierbar: + 2 Grad) mit diversen gravierenden Auswirkungen**
8. **Langer Bremsweg (d. h. schnelles und umfassendes Handeln)**

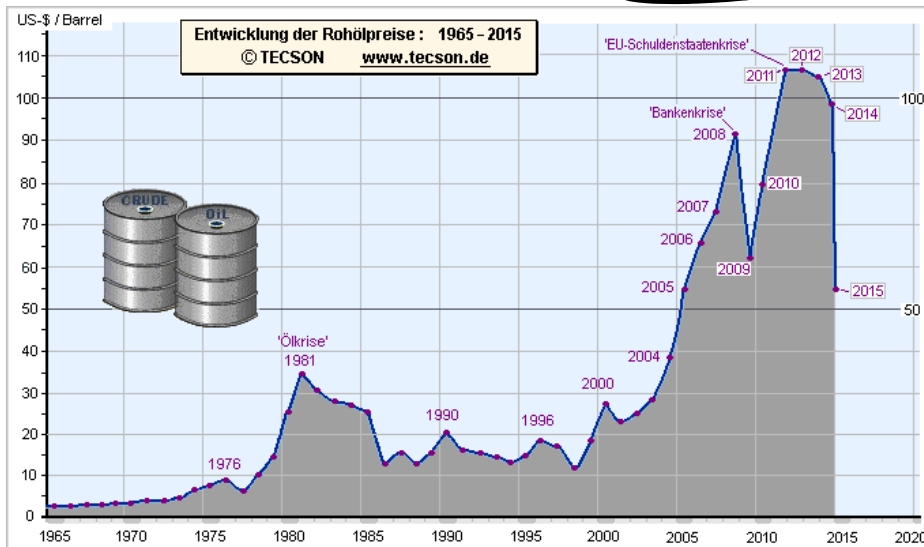


KEA

# Der Ölpreis: Die „Fieberkurve“ der Weltwirtschaft

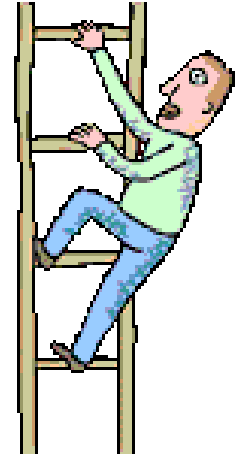


*Abhängigkeit von Öl (und Gas...)*





1. Vermeiden unnötigen Energieverbrauchs  
(Komfort, Luxus, Freizeit)
2. Verringerung des Energiebedarfs  
(Wärmedämmung von Gebäuden, Stand-by-Verbrauch, ...)
3. Verbesserung der Energienutzung / der Energieeffizienz  
(KWK, optimierte Wartung, Energiesparlampen, ...)
4. Einsatz CO<sub>2</sub>-armer Energieträger (Kohle -> Heizöl -> Erdgas)
5. Einsatz erneuerbarer Energieträger  
(Sonne, Wind, Wasser, Biomasse, Erdwärme)





# KEA

## KEA

Die Landesenergieagentur seit 1994

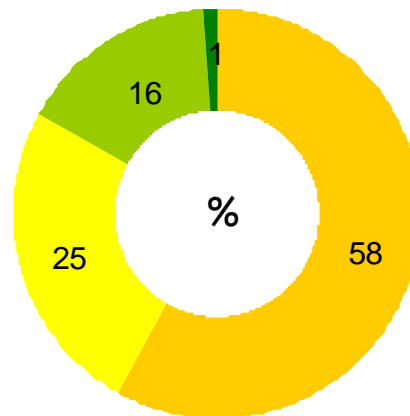


Mitwirkung an der Klimaschutzpolitik des Landes Baden-Württemberg durch Unterstützung von Kommunen und KMU bei ...

- Energieeinsparung
- Rationeller Energieverwendung
- Nutzung erneuerbarer Energien

Gesellschaftsanteile  
der KEA

- Land Baden-Württemberg
- VfEW Baden-Württemberg
- GbR3 (BWHT, Verbände, ...)
- Landesnaturschutzverband

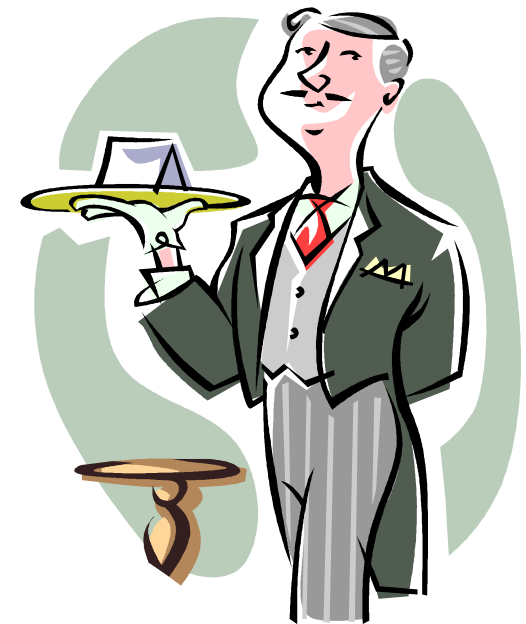


derzeit ca. 30 Mitarbeiter/innen  
in sechs Arbeitsbereichen





- Dienstleistungen für das Land (Betreuung von Förderprogrammen, EWärmeG, ...)
- Landesgeschäftsstelle für den European Energy Award (eea)
- Landesprogramm Zukunft Altbau
- Unterstützung der regionalen Energieagenturen
- Kommunale Klimaschutzkonzepte und deren Umsetzung
- Energiekonzepte für Einzelgebäude, Neubaugebiete, Konversionsgebiete
- Kommunales und betriebliches Energie-Management
- Begleitung von Bioenergie-Projekten, QM Holzheizwerke
- Wärmeleitplanung, GIS-gestützte Nahwärmekonzepte
- Steuerung von Contracting-Projekten
- Projekte mit Schulen
- Verbreitung des Niedrigstenergie-/Passivhausstandards
- Mobilitätskonzepte für Kommunen
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- KEA-Akademie („aus der Praxis – für die Praxis“)





### Bund:

- KfW-Bankengruppe ([www.kfw.de](http://www.kfw.de)): Vielzahl von Programmen für diverse Zielgruppen
- Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle ([www.bafa.de](http://www.bafa.de)): Vor-Ort-Beratung, Marktanreizprogramm Erneuerbare Energien, Mini-KWK-Programm, Contracting-Beratung
- BMU: Kommunalrichtlinie ([www.bmu.de](http://www.bmu.de))

### Land:

- Klimaschutz-Plus ([www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de](http://www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de))
- Klimaschutz mit System ([www.efre-bw.de](http://www.efre-bw.de))
- Klimaschutz mit System – Extra ([www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de))
- Demonstrationsvorhaben ([www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de))



### Übersicht / Suchhilfen:

- [www.energiefoerderung.info](http://www.energiefoerderung.info) (BINE)
- [www.foerderdatenbank.de](http://www.foerderdatenbank.de) (BMWi)



	Kommunal (K)	Allgemein (A)	Vereine (V)
<div><div><div>↓</div><div>Antragsberechtigte</div><div>→</div><div>↓</div><div>Programmteile</div></div></div>	Kommunen, kommunale Mehrheitsgesellschaften, kommunale Stiftungen	KMU, kirchliche Einrichtungen, Gesundheitseinrichtungen, sonstige Eigentümer/ Besitzer von NWG	Eingetragene, gemeinnützige Vereine (e. V.) mit Bilanzsumme ≤ 10 Mio. € ohne wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb
CO <sub>2</sub> -Minderungsprogramm	Investive Maßnahmen an Nichtwohngebäuden (50 €/t CO <sub>2</sub> , max. 20 % bis 35 % (K) bzw. 15 % (A), max. 200 T€)		Investive Maßnahmen an eigenen Gebäuden (50 €/t CO <sub>2</sub> , max. 40 %, max. 50.000 €)
(Struktur-, Qualifizierungs- und) Beratungsprogramm	Diverse Maßnahmen (eea, Gründung Energieagenturen, BICO <sub>2</sub> BW, Standby-Unterrichtseinheiten an Schulen, Energiediagnosen, Wettbewerb Leitstern Energieeffizienz)	Integrale Energiediagnosen (50 % Förderung für bis zu 5 Tagewerke (Kirchen bis zu 10 Tagewerke), max. 400 €/Tag)	
		(Krankenhäuser: bis 40 AT) Überbetriebliche Energieeffizienztische	
Modellprojekte Klimaschutz	Individuelle Förderung modellhafter, verbreitungswürdiger und öffentlichkeitswirksamer, mit Mehrkosten behafteter investiver Vorhaben zur CO <sub>2</sub> -Minderung (aus Positivliste)		





#### Förderung für investive Maßnahmen an Nichtwohngebäuden:

50 € pro vermiedener Tonne CO<sub>2</sub>; max. 15 ... 35 % der Investitionen; max. 200.000 €

#### (I) Konventionelle TGA-Sanierungsmaßnahmen (für Bestandsgebäude):

- Heizungserneuerung (ausgewählte Maßnahmen)
- Baulicher Wärmeschutz (alle Hüllflächen)
- Sanierung Lüftung / Kälte / Klima
- Sanierung Beleuchtung

#### (II) Regenerative Wärmeerzeugung (für Bestandsgebäude):

- Holzpellettheizungen (ggf. mit Nahwärmenetz)
- Wärmepumpen (ggf. mit Nahwärmenetz)
- Solarwärmeanlagen (ggf. mit Nahwärmenetz)

#### (III) Rationelle Energieanwendung (für Bestandsgebäude und Neubauten):

- Blockheizkraftwerke (BHKW; > 20 kW<sub>el</sub>, ggf. mit Nahwärmenetz)



Keine Förderung mehr für Maßnahmen zur Sanierung der Straßenbeleuchtung.



Ein Bonus (relative Deckelung erhöht sich von 20 % um jeweils 5 %-Punkte, d. h. Förderung bis maximal 35 % ist erreichbar) wird gewährt für

- **eea-Kommunen** (Verträge mit regionaler Geschäftsstelle und eea-Berater sind abgeschlossen oder Kommunen sind bereits zertifiziert),

-> [www.european-energy-award.de](http://www.european-energy-award.de)

- Kommunen mit jüngerem (maximal fünf Jahre altem), vom Bund geförderten **Klimaschutz-(teil)konzept** oder **Klimaschutzmanager** oder geförderter **Klimaschutz-Einstiegsberatung**

-> BMUB; PtJ; SKKK

- sowie für Kommunen, die ihre **regionale Energieagentur** direkt (nicht über den Landkreis aus der Kreisumlage), regelmäßig (jährlich), nicht zweckgebunden und substanziell (mind. 10 ct/(EW x a)) finanziell **unterstützen**.

-> Liste der regionalen Energieagenturen unter [www.kea-bw.de](http://www.kea-bw.de)



## CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramme

### Ermittlung der Höhe der Förderung

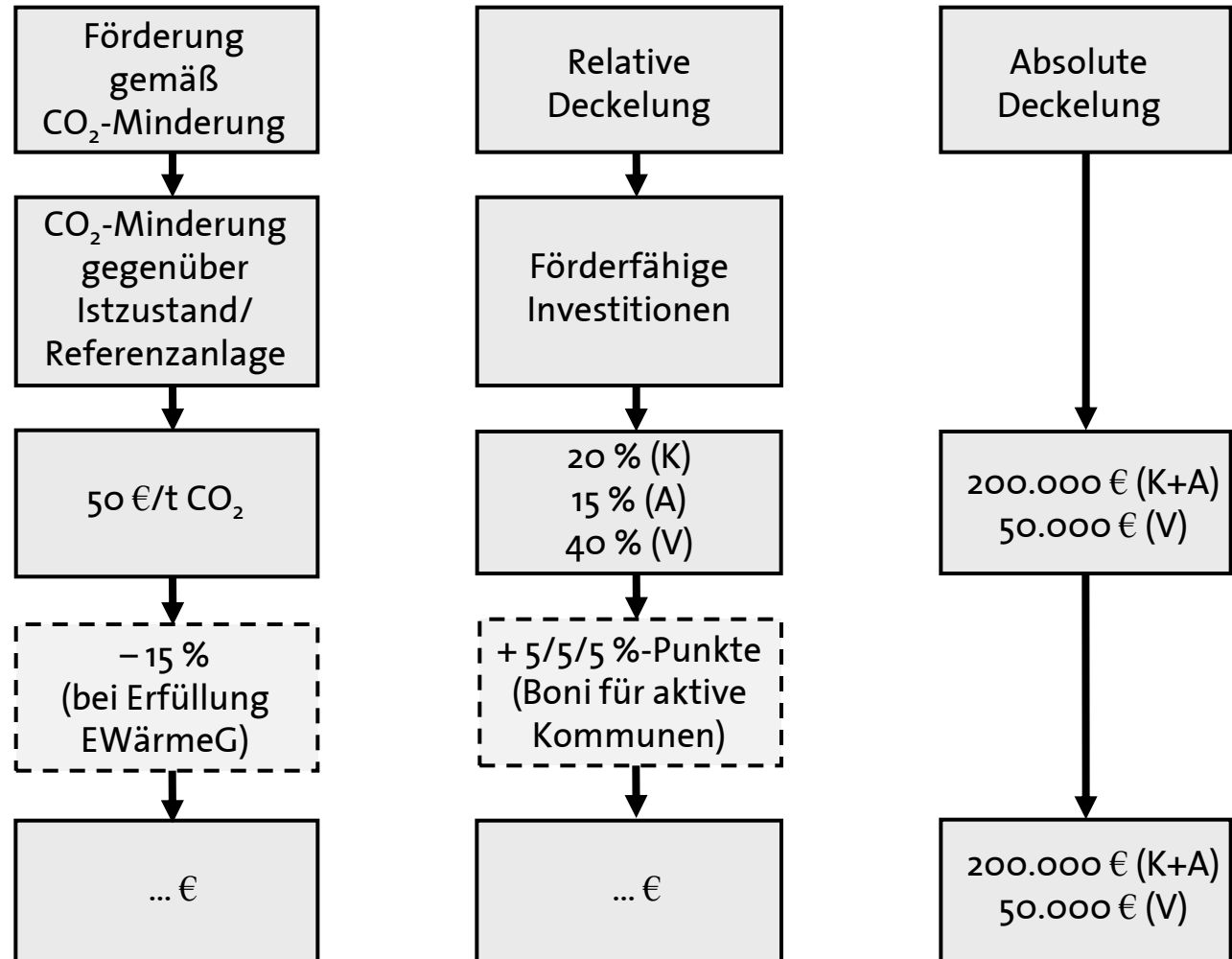
Berechnungs-  
grundlage:

Kriterium:

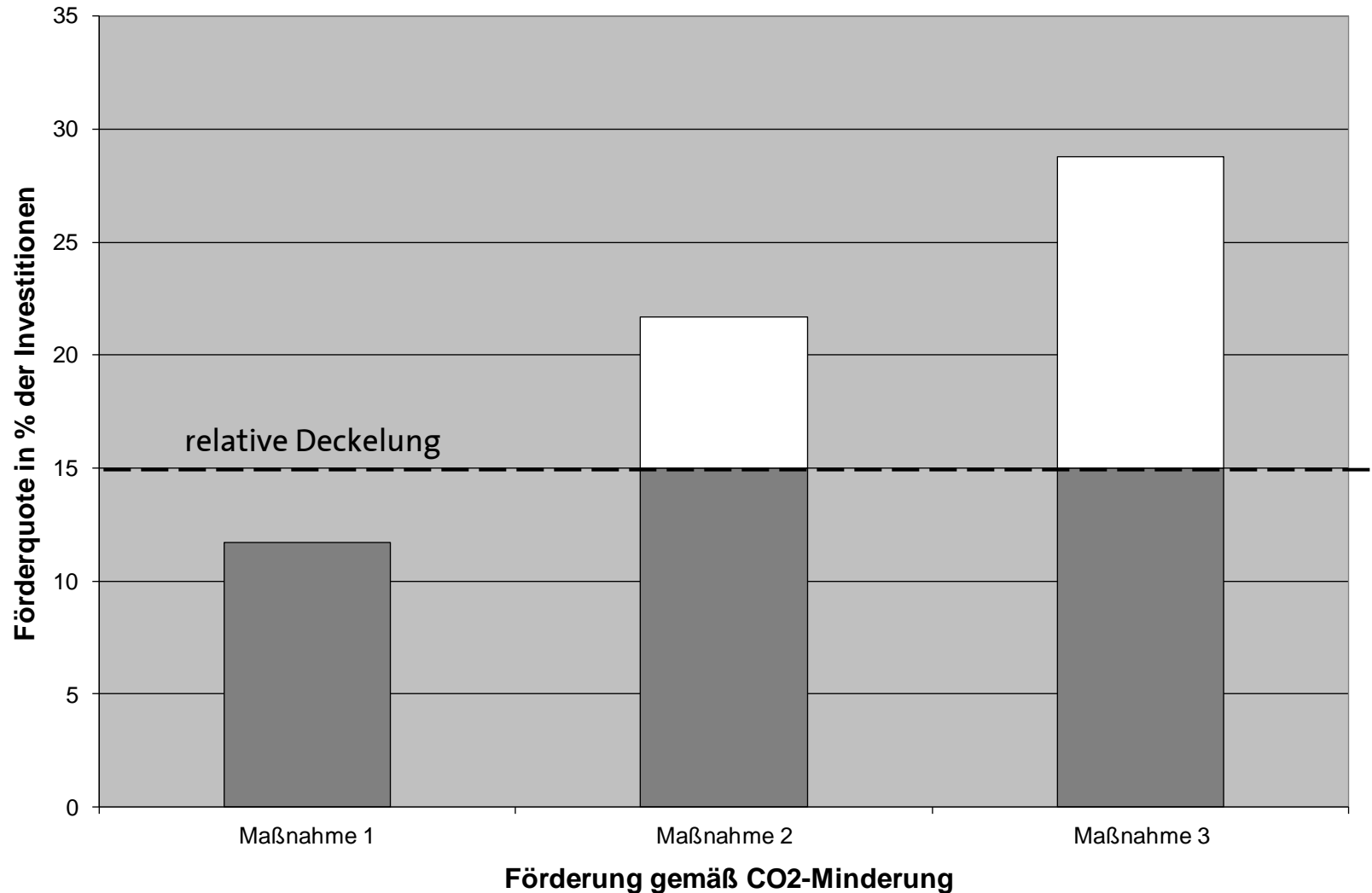
Bestimmender  
Wert:

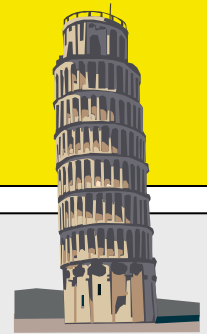
ggf. Korrektur:

Ergebnis:



Kleinsten Wert gelangt zur Anwendung (mind. 5.000 €)





### Förderfähige Maßnahmen:

*Passivhaus-Neubauten mit EE-Nutzung*

*Sanierung von Altbauten auf Ultra-Niedrigenergiehaus-Standard*

*Lüftungsanlagen mit WRG in Bildungseinrichtungen*

*Gasmotor- und Sorptions-Wärmepumpen*

*Kraft-Wärme-Kopplung mit Brennstoffzellen oder Stirlingmotoren*

*Wärmepumpen zur Wärmerückgewinnung aus Abwasser*

*Solare Kühlung*

*Energetische Optimierung von Biogasanlagen*

*Energetische Optimierung von Kläranlagen*

*ggf. auch innovative Aktionen, Untersuchungen oder Machbarkeitsstudien*

### Höhe der Förderung:

Investitionszuschuss je nach Einzelfall; orientiert an Verbreitungspotenzial,  
CO<sub>2</sub>-Minderung, Wirtschaftlichkeit sowie Öffentlichkeitswirksamkeit;  
Richtwert 75 €/t CO<sub>2</sub>, maximal 50 % der Mehr-Investitionen,  
maximal 75 % der gesamten Jahresmehrkosten, maximal 400 T€



#### CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramme (investive Maßnahmen):

- ca. 4.750 Vorhaben gefördert
- ca. 97 Mio. € Förderung gewährt
- ca. 210.000 Tonnen CO<sub>2</sub>-Emissionen pro Jahr vermieden
- ca. 624 Mio. € Investitionen angestoßen

#### Energieberatung:

Rund 1.250 integrale Energiediagnosen gefördert.

#### Modellprojekte:

Bisher 44 sehr unterschiedliche Vorhaben gefördert.

#### Allgemeines positives Fazit:

- marktgerechtes Förderkonzept
- angemessene Förderhöhe
- effiziente Abwicklung, akzeptable Bearbeitungsdauern
- zufriedene Fördermittelempfänger
- jährliche Anpassung/Weiterentwicklung





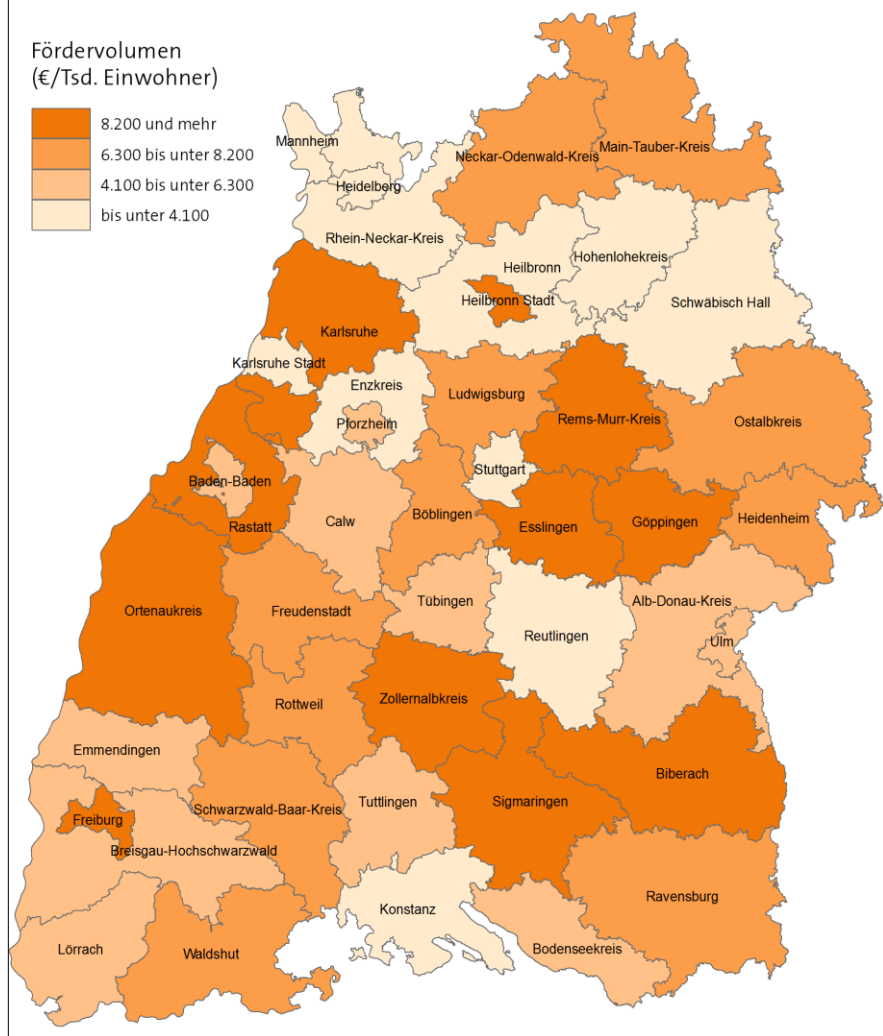
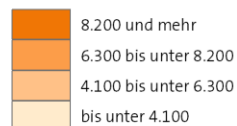


**KEA**

# CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramme

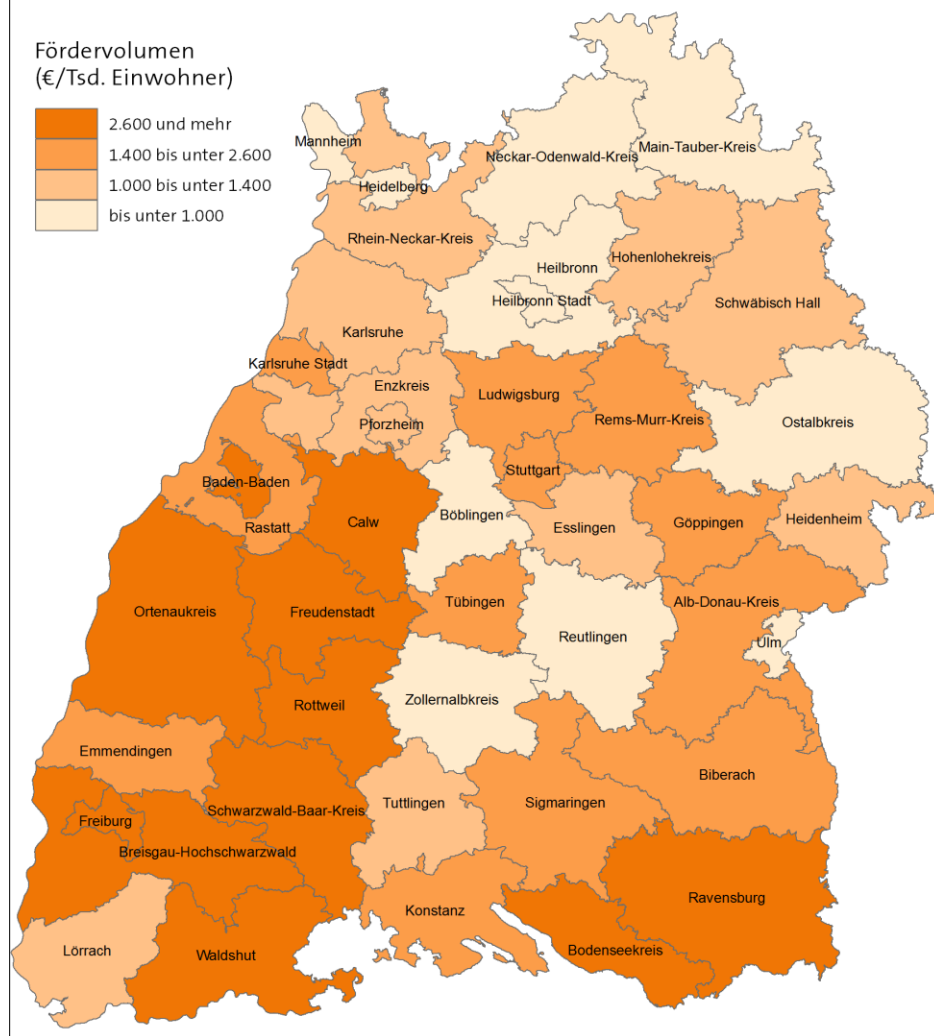
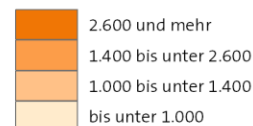
Inanspruchnahme nach Kreisen 2002 bis 2012

Fördervolumen  
(€/Tsd. Einwohner)



**kommunal**

Fördervolumen  
(€/Tsd. Einwohner)



**allgemein**



- Antragsberechtigt (im Allgemeinen CO<sub>2</sub>-Minderungsprogramm) sind
  - alle natürlichen und juristischen Personen des öffentlichen und privaten Rechts als Träger von Gesundheitseinrichtungen (Krankenhäuser, Reha- Einrichtungen, Alters- und Pflegeheime) sowie
  - kommunale Träger von Einrichtungen zur Daseinsvorsorge (DAWI), insbesondere Krankenhäusern sowie Alters- und Pflegeheimen.
- Zum Tragen kommt ein Fördersatz von bis zu 15 % der Investitionen, maximal 200.000 €.
- Die Förderung wird als de-minimis-Beihilfe gewährt (d. h. max. 200.000 Euro bzw. für DAWI max. 500.000 Euro Förderung innerhalb von drei Jahren).



### Erneuerung einer Lüftungsanlage in einer Klinik in Nordbaden 2013

Stromverbrauch vorher:	486 MWh/a
Stromverbrauch nachher:	394 MWh/a (- 20 %)
CO <sub>2</sub> -Minderung pro Jahr:	$(486 - 394) \text{ MWh/a} \times 0,579 \text{ t/MWh} = 53,3 \text{ t}$
CO <sub>2</sub> -Minderung über Lebensdauer:	$53,3 \text{ t} \times 15 \text{ a} = 800 \text{ t}$
Zuschuss gemäß CO <sub>2</sub> -Minderung:	$800 \text{ t} \times 50 \text{ €/t} = 40.000 \text{ €}$
(Mehr-)Investition:	60.036 € (brutto)
Zuschuss relative Deckelung:	$60.036 \text{ €} \times 0,15 = 9.005 \text{ €}$
<b>Fördersumme:</b>	<b>9.005 €</b>



Weitere aktuell häufige Anträge betreffen BHKW-Anlagen.

Denkbarer Förderfall: Für eine Investition von ca. 1,2 Mio. € für BHKW und back-up-Kessel kann eine Förderung von **200.000 €** in Anspruch genommen werden.



### Energieeffizienz in Gesundheitseinrichtungen – Erfolgsbeispiele aus Baden-Württemberg

Gesundheitseinrichtungen wie Krankenhäuser, Rehabilitations- und Pflegeeinrichtungen verbrauchen sehr viel Energie. Aber dort, wo viel Energie verbraucht wird, lassen sich durch die Nutzung erneuerbarer Energien und den Einsatz von Energieeffizienztechnologien in ganz beträchtlichem Ausmaß Einsparungen beim Energieverbrauch und damit auch bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen erzielen.

Einige zukunftsorientierte Gesundheitseinrichtungen haben bereits erfolgreich in unterschiedlichste Energieeffizienztechniken investiert. Einige Beispiele sind in dieser Broschüre beschrieben.

Herausgeber: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Format: A4

Seitenzahl: 41

Publikationsdatum: 03/2014

Max. kostenfreie Bestellmenge: 30





- Erstellung einer integralen Energiediagnose in Anlehnung an DIN EN 16 247 (Energieaudits)
- Förderung 50 % der Kosten, maximal 400 €/Tag
- Förderung allgemein bis zu 5 Arbeitstage, Förderung für Krankenhäuser: bis zu 40 Arbeitstage, gestuft nach Bettenzahl:
  - bis 400 Planbetten max. 25 Arbeitstage,
  - bis 1.000 Planbetten max. 30 Arbeitstage,
  - mehr als 1.000 Planbetten max. 40 Arbeitstage
- Keine formalen Anforderungen an Berater; geprüft wird der Beratungsbericht.  
Zwingende Inhalte:
  - Visualisierung der Energieflüsse
  - Identifikation von Schwachstellen
  - Verbrauchsauswertung mit Benchmarking





**KEA**

## **Klimaschutz-Plus**

Status, Fristen, Kontaktdaten

Alle Programmteile sollen bis spätestens Mai 2015 neu gestartet werden.



Den aktuellen Status, die Förderbedingungen, alle Antragsformulare sowie weitere Informationen zum Programm finden Sie unter

*[www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de](http://www.klimaschutz-plus.baden-wuerttemberg.de)*

Antworten auf häufige Fragen (FAQ) zu den Förderbedingungen finden Sie auf der Internetseite der KEA:

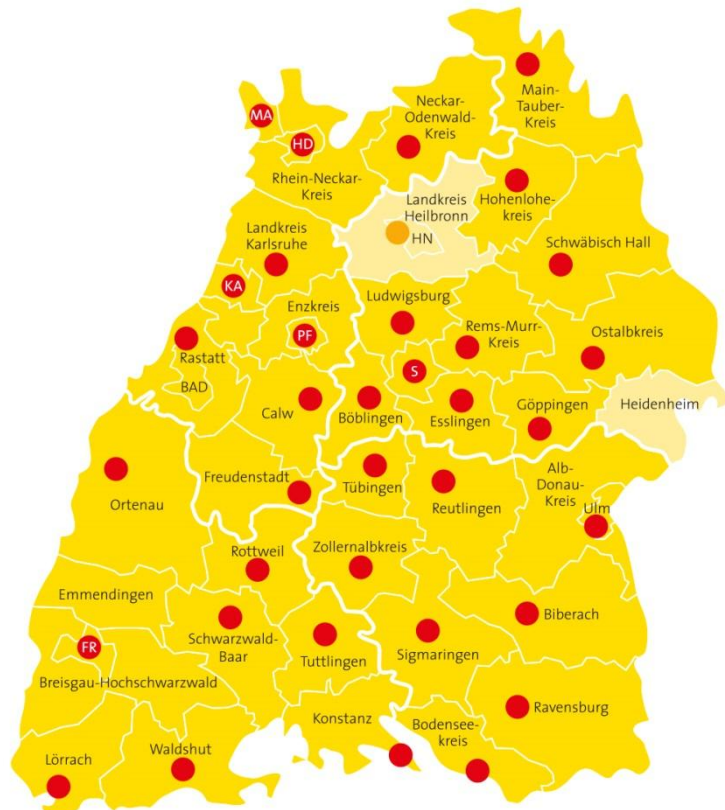
*[www.kea-bw.de](http://www.kea-bw.de)*

Antworten auf konkrete Fragen erhalten Sie über:

*[klimaschutz-plus@l-bank.de](mailto:klimaschutz-plus@l-bank.de)*

*Tel. (07 21) 1 50 - 16 00*





Regionale Energieagenturen  
in Baden-Württemberg

- bestehende Energieagenturen
  - in Gründung / Gründung geplant
- (Stand 11.2014)

Dank Anschubfinanzierung des Landes (Umweltministerium) ist Baden-Württemberg inzwischen fast flächendeckend mit regionalen Energieagenturen ausgestattet.

Diese beraten u. a. in Fragen der energetischen Sanierung (bei Wohn- und auch bei Nichtwohngebäuden).

Linkliste unter [www.kea-bw.de](http://www.kea-bw.de)

Daneben steht die KEA als Landesenergieagentur für Fragen zum Strom- und Gas-einkauf, zu ambitionierten energetischen Sanierungen, zu Contractingvorhaben, zum kommunalen und betrieblichen Energiemanagement oder für Projekte zur Nutzersensibilisierung zur Verfügung.



## Die Kernpunkte der Novelle:



- Gesetzesnovelle hat den Landtag passiert und tritt am 01.07.2015 in Kraft.
- Mindestanteil für erneuerbare Energieträger wird von 10 % auf 15 % erhöht.
- Auslöser = Erneuerung des (ersten) Wärmeerzeugers
- Pflicht wird erweitert auf Nichtwohngebäude (> 50 m<sup>2</sup> NGF).
- Vielfältige Ersatzmaßnahmen oder Sanierungsfahrplan (SFP) sind zulässig.
- EDV-gestützte Hilfen für Planung und Nachweis sind in Arbeit.



Pflicht zur Nutzung von **15 %** erneuerbarer Energien,  
wenn der (erste) Wärmeerzeuger (Heizkessel) erneuert wird

Solarkollektor  
mit 0,06 m<sup>2</sup> KF/  
m<sup>2</sup> NGF oder  
rechnerischer  
Nachweis,  
20 % Bonus für  
Vakuumröhren-  
kollektoren

Wärmepumpe  
zur Deckung  
des Gesamt-  
wärmeenergie-  
bedarfs mit  
JAZ > 3,5  
JHZ > 1,2

Holzzentral-  
heizung  
(Hack-  
schnittel,  
Pellets oder  
Scheitholz)

10 % Biogas  
oder Bioöl,  
max. 50 kW,  
Brennwert,  
Anrechnung  
mit 10 % EE

Sanierungs-  
fahrplan



Ersatzweise Erfüllung  
(auch anteilig):

Dämmen!  
(siehe unten)

oder  
KWK mit 80 %  
Wirkungsgrad

oder  
Anschluss an  
Wärmenetz

(...)  
oder PV mit  
20 W<sub>p</sub>/m<sup>2</sup> NGF

oder  
Abwärme-  
nutzung oder  
Lüftungs-WRG



Die Anforderungen können ersatzweise wie folgt erfüllt werden:

### Dämmmaßnahmen:

#### **Entweder:**

Dach so dämmen, dass Anforderungen der EnEV 2013 um 20 % unterschritten werden.

Anrechnung mit 10 % EE bei 5 bis 8 Vollgeschossen, mit 5 % bei mehr als 8 Vollgeschossen.

#### **Oder:**

Fassaden-Dämmung mit  $U < 0,19 \text{ W}/(\text{m}^2 \text{ K})$ .



#### **Oder (neu):**

Kellerdecke so dämmen, dass Anforderungen der EnEV 2013 um 20 % unterschritten werden. Anrechnung mit 10 % EE bei bis zu zwei Vollgeschossen, mit 5 % EE bei bis zu vier Vollgeschossen.

#### **Oder:**

Minderung des Wärmeenergiebedarfs durch bauliche Maßnahmen um 15 % gegenüber dem Zustand vor Erneuerung des Wärmeerzeugers.

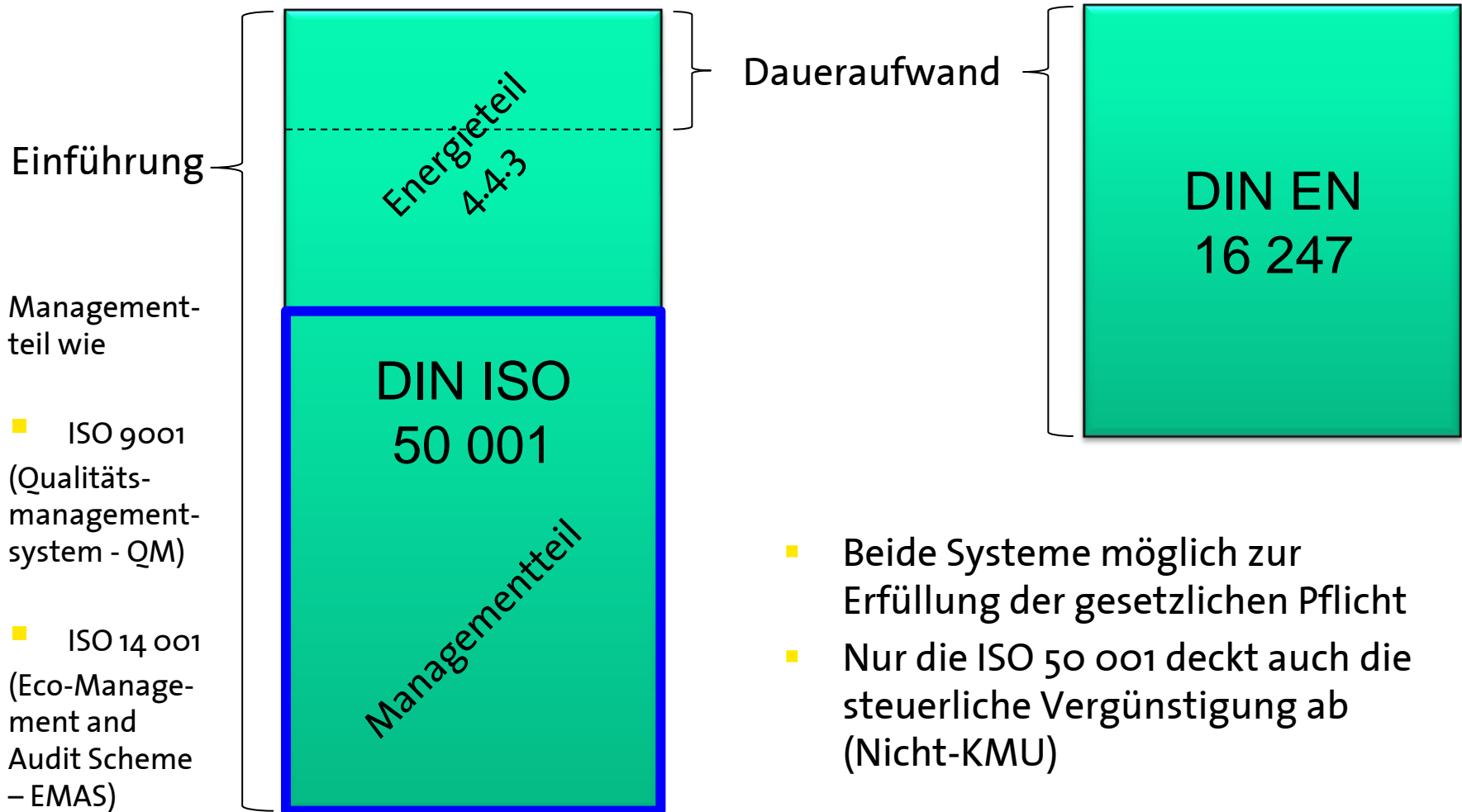


- Baden-württembergischer gebäude-individueller Sanierungsfahrplan (orientiert an BAFA-Anforderungen)
- Erfüllt die Anforderung für Nichtwohngebäude vollständig, für Wohngebäude zu einem Drittel; verpflichtet nicht zur Umsetzung!
- Ausgestaltung (entsprechende Verordnung) sowie EDV-Planungs- und Beratungs-Tool sind in Arbeit!



- Richtlinie 2012/27/EU zur Energieeffizienz  
des Europäischen Parlaments und des Rats der Europäischen Union
  - Umsetzung in deutsches Recht:  
Novellierung des Energiedienstleistungs-Gesetzes, EDL-G  
(Entscheidung im Bundesrat am 06.03.2015)
- => Große Unternehmen müssen bis zum 05.12.2015 ein  
Energieaudit durchgeführt haben und dieses danach alle vier  
Jahre wiederholen.
- => Das Energieaudit muss DIN EN 16 247 entsprechen.
- => Ausgenommen sind Unternehmen, die über ein EnMS gemäß  
DIN EN ISO 50 001 oder über ein Umweltmanagementsystem  
(EMAS) verfügen.







### Ausschreibung „Klimaschutz mit System“ des UM (2. Runde):



- Antragsberechtigt sind Kommunen sowie Konsortien
- Förderfähig sind innovative Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Minderung
- Förderung bis 3 Mio. Euro bzw. bis 50 / 60 / 70 % der Investitionen
- Voraussetzung: Klimaschutz(teil)konzept oder Teilnahme am European Energy Award (eea) oder vergleichbares System
- Zweistufiges Antragsverfahren;  
erster Schritt: Einreichung Projektskizze (geplant ab Nov./Dez. 2015)
- Bewertung der Projektskizze durch Jury

### Weitere Informationen:

[www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de)  
Herr Thilo Blennemann, Ref. 22  
Tel. (07 11) 1 26 - 26 00  
[thilo.blennemann@um.bwl.de](mailto:thilo.blennemann@um.bwl.de)



### Ausschreibung „Klimaschutz mit System - Extra“ des UM:



- Antragsberechtigt sind Kommunen bis 20.000 Einwohner
- Förderfähig sind innovative Maßnahmen zur CO<sub>2</sub>-Minderung
- Förderung bis 100.000 Euro bzw. bis 50 / 60 / 70 % der Investitionen
- Voraussetzung: Klimaschutz(teil)konzept oder Teilnahme am European Energy Award (eea) oder vergleichbares System
- Zweistufiges Antragsverfahren;  
erster Schritt: Projektskizze bis 30.06.2015
- Bewertung der Projektskizze durch Jury

### Weitere Informationen:

[www.um.baden-wuerttemberg.de](http://www.um.baden-wuerttemberg.de)  
Herr Thilo Blennemann, Ref. 22  
Tel. (07 11) 1 26 - 26 00  
[thilo.blennemann@um.bwl.de](mailto:thilo.blennemann@um.bwl.de)



## Contracting

mehr als ein Finanzierungsinstrument

Gesamtdienstleistung: Contracting

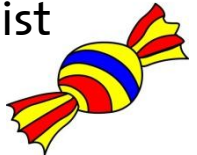


- Kein Risiko für die Investitionshöhe
- Garantierte Energieeinsparung durch den Contractor
- Effizienter Anlagenbetrieb, Ausschöpfung des Einsparpotentials
- Einsatz von effizienter und bewährter Anlagentechnik, häufig auf Basis erneuerbarer Energien
- Umsetzung von Paketen mit hoch wirtschaftlichen und weniger wirtschaftlichen Maßnahmen möglich
- Komplette Dienstleistung „aus einer Hand“
- Technisches Konzept, Auswahl des Contractors und Vertragsgestaltung sind entscheidend für den Erfolg der Maßnahme



### InEECo = „Initiative Energiespar- und Energieliefer-Contracting in öffentlichen Gebäuden“

- Bei der Sanierung eines öffentlichen Gebäudes über Contracting werden alle Schritte der Projektentwicklung bis zur Vertragsunterschrift (u. a. Potenzialanalyse, Vergleich von Sanierungsvarianten, Ausschreibung) mit bis zu 90 % gefördert. InEECo ist zudem kombinierbar mit der neuen BAFA-Förderung von Beratungen zum Energiespar-Contracting (d. h. zweifache Förderung).
- Zielgruppe: Öffentliche Nichtwohngebäude (u. a. kommunale Liegenschaften, kirchliche Liegenschaften, Sozialeinrichtungen wie Krankenhäuser, Altenheime etc.)
- Ziele des EU-Projekts:
  - Umsetzung von ca. 15 Contracting-Projekten mit einem Investitionsvolumen von 30 Mio. Euro innerhalb von drei Jahren
  - Leitfaden für Contracting in Kommunen erstellen
  - Vergabeunterlagen standardisieren
  - Entwicklung der Projekte gemeinsam mit Arbeitsgruppe aus Ingenieurbüros, Energieagenturen, etc.



*Kontakt: KEA*



Kofinanziert durch das Programm „Intelligente Energie — Europa“ der Europäischen Union



Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative (NKI)



Gefördert werden:

- Beratungsleistungen für Kommunen, die am Beginn ihrer Klimaschutzaktivitäten stehen (Förderung bis 65 %),
- Klimaschutzkonzepte (65 %) und -teilkonzepte (50 %),
- die Beschäftigung von Klimaschutzmanagern (neu 65 % / weiter 40 %),
- die Umsetzung ausgewählter Klimaschutzmaßnahmen (50 %),
- Energiesparmodelle an Schulen und KiTas (Fifty/Fifty; 65 %),
- investive Maßnahmen, die zu einer CO<sub>2</sub>-Emissionsminderung führen (LED-Einsatz bei Innenbeleuchtung 30 %, Sanierung von RLT-Anlagen in Nichtwohngebäuden 25 %) sowie
- Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Mobilität (50 %).



- |            |   |
|------------|---|
| 20.05.2015 | Fachkongress EWärmeG und Sanierungsfahrplan<br>Baden-Württemberg, Zukunft Altbau,<br>Clean Energy Building (CEB), Messe Stuttgart |
| 22.06.2015 | 9. Contracting-Kongress, KEA, Stuttgart   |
| 13.07.2015 | Fachtagung Energetische Sanierung von<br>Nichtwohngebäuden, UM, Stuttgart   |
| 10.10.2015 | KWK-Tagung, AK dezent, Stuttgart  |
| 15.10.2015 | Kommunaler Klimaschutzkongress,<br>UM, Esslingen a. N.  |

Weitere Termine – auch der KEA-Akademie (z. B. Anlagenoptimierung, Hausmeisterschulungen, Förderprogramme, Nutzersensibilisierung) – finden Sie in unserem stets gut gepflegten Veranstaltungskalender ([www.kea-bw.de](http://www.kea-bw.de)).



**KEA**

Viel Erfolg auf Ihrem weiteren Weg!

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH  
Kaiserstr. 94 a, 76133 Karlsruhe  
Tel. (07 21) 9 84 71 – 0  
Fax (07 21) 9 84 71 – 20  
info@kea-bw.de  
www.kea-bw.de



Ihr Martin Sawillion